



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch  
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und  
Ehren-Predigen

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Eingang.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

verdammten / weilen sich der Sündler mehrmalen in Gefahr gibet seinen einzigen GOTT selbst zu vertheuren / nur damit er einer augenblicklichen / geringen Unbequemlichkeit des Lebens entgehe. Gott derothalben von uns mit einer solchen Unbeständigkeit / und Wancklmuth / damit wir die Hülff / und Gnadens Gunst unferes heiligen Petri erlangen mögen / damit wir vermittelst seiner Fürs

bitt in der Tugend vestiglich / und standhaftig verharren / und die Gnad GOTTES immerdar erhalten / auf das wir endlich auch zu ihme kommen in die ewige Glory / welche mir und euch gebe  
GOTT Vatter / Sohn / und Heil. Geist.

A M E N.

# Sechs und zwanzigste Predig/

Die dritte

Von dem glorwürdigen Martyrer und Inquisitor dem Heiligen

## P E T R O

von Arbues,

Gehalten

Vor dem heiligen Gericht zu Granada. Anno 1681.

### Vor-Spruch:

Vestri autem capilli capitis omnes numerati sunt, Matth. 10.  
Alle Haar eures Hauptes seynd gezehlet.

### Eingang.

I.  
Plini 32.  
c. 1.  
Arel. disc.  
17. de sanct.  
Gemin. li.  
2. c. 29.  
Berchor. li.  
11. red. u.  
cap. 64.  
Matuol.  
cap. 97.  
Poin. lib. 12.  
symb. cap.  
12.  
Mayol. die.  
rum. Ca.  
noniz. col.  
loq. 10.



In Stein / welcher man er unter denen Bäumen ein Stein ist / so ist er unter denen Steinen ein Baum: Ein Baum welcher wachset / lebet / und erhalten wird an dem Ort / wo andere Baum zu grund gehen: ein Baum / welcher unter dem Wasser Frucht tragt / und man er unter dem Wasser weich / und lind ist / so wird er außser demselben steinhart: ein Baum / welcher man er schon von seinen Gegeneren bestritten wird / gleichwohl bey weitem sich nit entfärbet / oder auß Furcht erbleichet / sonder nur immerzu mit Wurple Farb sich mehr und mehr entzündet / das ist ein Stein / welcher standhaftig widerstehet. Ein Baum der da kein Gemeiner nur Schlechter / sonder ein rarer / und kostbarer Stein ist / welcher man er geseht wird auf die menschliche Brust / in die Fürsliche Gäl / und

auf die Altär in der Kirchen / so ist er ein Schatz / ein Zierd / und ein Schutz / wor durch der ansehende Blick / und Ungewitter abgehalten wird. Wissen sie wohl Christe gläubige / von wem ich rede ? von der Corallen rede ich / diese ist ein Baum / und ein Stein / welche durch die Allmögensheit der Göttlichen Hand mit angeregten verwunderlichen Eigenschaften ist bereichet worden. Können sie ihnen aber auch einfallen lassen / von wem ich Gleichnus weiß rede ? mercken sie nur wohl auf die Sach / und sehen sie ein wenig um / wo sich etwan in der Kirchen GOTTES ein Heiliger zeigt / der sich für einen Stein / und zugleich auch für einen lebendigen Baum ansehen lasset / dessen Tugend sich aufhaltet / und wachset in einem tiefen Meer des gefährlichen jungen Alters / in welchem die mehriste in dufferste Gefahr gerathen. Ein Heil. Jüngling ist dieses. Wer ist der Heilige / der ein Baum / und ein Stein ist?

de Barzja Sanctorale.

ist / weich / und gelind unter dem Wasser der zum Glauben bekehrten Lehr-Zünger / hart hingegen in dem Luft der hoffärtig / und starkköpffigen Kezeren? Ein vollkommen: ausgemachter Glaubens: Inquisitor ist dieses. Wer ist der Heilige / der ein Baum / und ein Stein ist / welcher / wan er von denen widerwärtigen Winden der Glaubens: Feind angeblasen wird / sich auch mit seinem eignen Blut ehender roth färbet / als daß er vor Furcht der Plag / und Marter erbleiche? Ein hell: glanzender Martyrer ist dieses. Wer ist jener köstliche Stein / der da / wan er von einer andächtigen Hand auf die Brust / oder aus Liebs: Neigung in ein Haus und Wohnung / oder aber von der höchsten Hand des Stadthalters Christi auf den Altar gesetzt wird / vor dem Blig / und Ungewitter des Göttlichen Zorns sonderlich zur Pest: Zeit schützet / und bewahret? Das ist ein geistliche Corallen. Aus was Ursachen verhalte ich aber so lang seinen Namen? Catholische Seelen / diese Corallen / dieser so kostbare Stein der Kirchen GOTTES ist der Heil. Petrus von Arbues. Ein heiliger Knab / ein vollkommener Inquisitor, ein hell: glanzender Martyrer / ein Fürsprecher wider die Pest.

2.

Dieser unüberwindliche Cyferer der Ehr GOTTES ist heut der Gegenfatz der brunn: cyfrigen Andacht dieses Ehrwürdig / und heiligen Glaubens: Gerichts / welches zu gebührender Danck: Pflicht wegen völsältig von diesem ihrem Schutz: Heiligen erhaltenen Gnaden / selbigen offentlich zu verehren vorstelllet / damit so wohl die Andacht / als der Schutz / und Hülf und sodann auch die Dankbarkeit allen / und jeden gemein werde / und frey offen stehe. Scheinmus: volle Wort setzer der heilige König David in seinem 77. Psalm: Lied an / da er sagt: Repulit tabernaculum Joseph, & tribum Ephraim non elegit, sed elegit tribum Juda. Montem Sion, quem dilexit. Es hat GOTT der HERR die Hüften Joseph verworffen: und die Zunft Ephraim hat er auch nicht gewehlet; dan die Zunft Juda, und sein geliebter Berg Sion hat verdient erwahlet zu werden. Ich halte dafür / diese Wahl seye eben die jenige Wahl / wordurch David zum König erwählt / und zu der Reichs: Cron ist erhoben worden. Dan also berichtet mich der purpurirte Hugo. Hug. Card. Agit de regno David. Und wan es Hugo mit saget / so saget es doch der König David hernach selbst mit ganz klaren Worten. David servum suum. Wan nun aber diesem also ist / so ist wohl denckwürdig / daß David sagt / daß sein ganze Zunft von GOTT dem HERRN seye erwählt worden. Elegit tribum Juda. Allermaßsen / wan es nur einer allein gewesen ist der zur Cron ist erhoben worden / warum

behauptet er / daß alle seyen erwählt worden? Elegit tribum Juda. Er hätte ja wohl mehr sagen sollen / daß er allein von der Göttlichen Gnaden: Wahl den Vorzug zur Cron erhalten habe. Was soll es aber bedeuten / daß er von allen seinen Zunft: Genossen ins gemein redet? laß set sehen: warum ist David erwählt worden? das sagt uns der heilige Samuel. Quasivit Dominus sibi virum juxta cor suum. Die weilen nemlich David ein Mann nach dem Wunsch / und Herzen GOTTES war. Da mercke man wohl: Samuel sagt nicht / daß das Herz des Davids nach dem Herz GOTTES eingerichtet seye: er sagt auch nicht / daß David in seinen Verrichtungen sich gänzlich nach dem Herz GOTTES werde einrichten; gestaltet es von dem Sadoc ist gesagt worden: deme die Schrift diese Zeugnis beyleget: daß er nach dem Herz / und nach der Geel GOTTES handeln werde: Qui juxta cor meum, & animam meam faciet. Sonder er sagt / daß der ganze David durchaus nach dem Herz GOTTES eingerichtet seye. Virum juxta cor suum. Deme zu Folg ware David ein lauterer Herz. Auf eben diese Art pflegt man zu reden von einem Menschen / der grosse Sachen unterfanget / und ausführt: dieser Mensch / sagen wir / ist ein lauterer Herz. Man soll derohalten wissen / sagt also Samuel, daß der höchste GOTT den David darum mit der Cron beehre; weil er der ganze David nichts als ein lauterer Herz ist / in jwan ein Herz nach dem Herz GOTTES selbst. Virum juxta cor suum. Er ware ein lauterer Herz in der Liebe der Göttlichen Güter / in Cyfer für die Ehr GOTTES. Zelus domus tue comedit me. Er ware ein lauterer Herz in herzhafftem Widerstand gegen die Feind GOTTES. Exurgat DEUS, & dissipentur inimici ejus. Er ware ein lauterer Herz in Miltberthig: und Gürtigkeit gegen seiner Zunft. Was hege ich aber gegen seiner Zunft? gegen allen ware er ein lauterer liebes Herz; zumahlen er nach dem Herz GOTTES eingerichtet ware. Virum juxta cor suum.

Hieraus kan man anjeho leichtlich verstehen / sagt der purpurirte Hugo, die Ursach / warum David sagt / sein ganze Zunft seye erwählt worden. Elegit tribum Juda. Was kan schon nur er allein zur Cron ist erhoben worden / so seynd doch mit eben dieser Cron auch all andere aus seiner Zunft beschencket worden. Obwohl David allein den Krönigen Purpur angezogen hat / so ist doch sein ganze Zunft erwählt worden; zumahlen hiemit der ganzen Zunft die Ehr / und den Vorzug zugestanden. Elegit tribum Juda. Worüber angeregter Cardinal Hugo kürzlich also redet: Agit de regno David.

Pfal. 77.

Hug. Card. ibi.

Et ostendit prerogativam Juda. Es hat das Ansehen als wäre es hierinfallig gar keiner fernere Auslegung vonnöthen: und wäre die Sach schon ausgemacht / wann ich nur für den Namen David den Namen Petrus von Arbues, und für das Wort Juda das Wort Judex, oder Glaubensgericht ansetzte / und mithin wäre die Gleichnus schon nach Genügen erläutert. Doch will ich in Worten eben nit geschärgt seyn die Sach noch klärer zu zeigen. Es hat unserm höchsten GOTT / und HERREN beliebet unsern heiligen Inquisitor zur Marter-Cron zu erheben; diewellen er eben als wie David ein lauterer Herz wäre in der Liebe gegen GOTT ein lauterer Herz in Eysen um die Ehr GOTTes: ein lauterer Herz in Mannhaftem Widerstand gegen die Feind des Heil. Glaubens; also daß er auch endlich / das Leben dafür ausgesetzt. Elegit David servum suum: virum juxta cor suum. Wer will aber jetzt an deine einen Zweifel haben / daß nit auch seine ganze Junfft ebnermaßen in dieser Cron eingeschlossen / und erwählt seyn worden? was für ein Junfft aber? kein andere als dieses Heil. Glaubens-Gericht. Mehr berühmter Hugo sagt es mit klaren Worten: Elegit tribum Juda, id est, confessores, qui purgant Ecclesiam à contaminatione. Es ist wahr / der heilige Petrus von Arbues hat allein die Marter-Cron aufgesetzt; gleichwohl aber ist das gesammte Heil. Gericht damit beehret worden: nit nur allein deswegen / weilten eben diese heiliche Cron demselben sonders zu Ehren gereizhet / sonder auch darum / weilten von derselbigen herab stiesse die Liebe / der Eysen die Standhaftigkeit / das gute Exempel des Heil. Glaubens-Inquisitor. Elegit tribum Juda, id est, qui purgant Ecclesiam à contaminatione.

4. Wann ich nun aber den Cardinal Hu-

go ferner muß gelten lassen / so mercke ich wohl / der häufige Gnaden-Gunst unferes geistlichen Davids will sich in seiner Junfft allein nit einhalten / und einschräncken lassen: sonder breitet sich über das allgemeine Christen-Volk aus. Elegit tribum Juda id est, populum Christianum, sagt Hugo. Auf was weiß geschicht es aber? die Königliche Junfft Davids hat sich versammelt zu Hebron der Haupt-Stadt in Juda, und alldorten haben sie den David für ihren König gesalbet. Et unxerunt ibi David. Wie da? ist dan David nit schon längst zuvor von dem Samuel gesalbet worden? und von dannenher ist ja David schon König. Dem ist freplich also / sagt der hocherleuchte Abulensis. Allein David wäre selbesmahl noch ganz in geheim / das Volk wußte es nit / daß er König wäre. Unctio prima facta, per samuelem fuit occulta. Nun aber als ihn jetzt sein Junfft für den König ausruffet / ist es ein offne / Weltkundige Sach / daß David König seye: und in deme die Junfft die Crönung mit öffentlichem Ehren-Gepräng haltet / wert en alle eingeladen / und beruffen zu denen Königlichen Gnaden. O wie recht ist nit dieses heilige Gericht daran / daß s-lbes das Cron-Fest des heiligen Petri von Arbues so hochfeylich begeheth um hierdurch nit nur allein des heiligen Herrlichkeit / und ihr eigne Ehrkundbar zu machen / sonder auch alle ins gemein unter den fürträglichen Gnaden-Schutz dieses heiligen Blut-zeugen Christi zu beruffen! Elegit tribum Juda, id est populum Christianum. Wohlart Christglaubige! lasset uns diese wohlmeinnende Einladung nit verabsäumen: gleich jetzt aber wollen wir vor allem um die benötigte Gnad zu glücklicher Ausführung meines Vorhabens anhalten: und die Mutter GOTTes darum begrüßen.

Ave Maria, &c.

Vestri capilli capitis omnes numerati sunt. Matth. 10.

Alle Haar eures Hauptes seynd gezehlet.

### Erster Absatz.

Der heilige Petrus von Arbues ist ein Stein / welcher die in dem Traum aufgerichtete Bild-Säulen der menschlichen Eitelkeit umwirfft.

5. Es hat zwar einmahl der junge David nur allein mit dem Harpfens schlagen den bösen Geist / welcher den König Saul plagte / vertreiben können. Recedebat ab eo spiritus malus. Ein anderes mahl aber ist es härter hergegangen / und mußte David sein Schlingen / und kübiage Stein an die Hand nehmen / um den Risen / welcher dem kaiserlichen

de Barzia Sanctorale.

Volk Trug und Spott weis vor die Augen stunde / damit zu erlegen. Infixus est lapis in fronte ejus. Ausser allen Zweifeln Christglaubige / sehet es in dem Christlichen Feldzug manchen ungeheuren Risen ab / darum kommet auch heut Christus JESUS der Göttliche David mit einem Stein aufgezo-gen um selbe zu stürzen. Ja Catholische Zuhörer die diesen

Es

der